

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2018 Leistungskurs-Bereich

<p>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.1:</u></p>	<p>Ein weiteres, historisch und strukturell unterschiedliches, Drama: J.W. Goethe: Faust I</p>				
<p>Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p>Kompetenzerwartungen KLP</p> <table border="0"> <tr> <td data-bbox="1070 443 1429 481">Kompetenz Rezeption</td> <td data-bbox="1630 443 2011 481">Kompetenz Produktion</td> </tr> <tr> <td data-bbox="1070 481 1429 520">Lesen und Zuhören</td> <td data-bbox="1630 481 2011 520">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion				
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen				
<p>Sprache Wirkung sprachlich-stilistischer Mittel Hier insbesondere die Überstrukturierung der Sprache</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese kriterienorientiert beurteilen (rez.) • selbstständig die sprachliche Darstellung in Texten mithilfe von Kriterien (u.a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit) beurteilen und überarbeiten (prod.) 				
<p>Texte Goethe: Faust I</p>	<ul style="list-style-type: none"> • literarische Texte in grundlegende literaturhistorisch und historisch gesellschaftliche Entwicklungen einordnen. (rez.) • Texte unter spezifischen Fragestellungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen (rez.) • Die Problematik literaturwissenschaftlicher Kategorisierung (Epochen, Gattungen) erläutern. (rez.) • die Problematik der analytischen Unterscheidung zwischen fiktionalen und nicht-fiktionalen texten an Beispielen erläutern. (rez.) • Verschiedene Textmuster bei der Erstellung von komplexen, analysierenden, informierenden, argumentierenden Texten (mit zunehmend wissenschaftsorientiertem Anspruch) zielgerichtet anwenden (prod.) 				
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • sich in eigenen Gesprächsbeiträgen explizit und zielführend auf andere beziehen (prod.) • Verschieden verbale, paraverbale und nonverbale Kommunikationsstrategien unterscheiden und zielorientiert einsetzen. (prod.) 				
<p>Medien</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die filmische Umsetzung einer Textvorlage in ihrer ästhetischen Gestaltung analysieren und ihre Wirkung auf den Zuschauer erläutern. (rez.) • Mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren (prod.) 				

Ggf. zusätzliche verbindliche Absprachen:	<ul style="list-style-type: none">•

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2017 Leistungskurs-Bereich

Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.2:</u>	Ein weiterer Erzähltext: Franz Kafka: Der Prozess					
<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen KLP</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center;">Kompetenz Rezeption</td> <td style="width: 50%; text-align: center;">Kompetenz Produktion</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>		Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion					
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen					
Sprache Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachlich-stilistische Mittel in schriftlichen und mündlichen Texten im Hinblick auf deren Bedeutung für die Textaussage und Wirkung erläutern und diese fachlich differenziert beurteilen. (rez.) • Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (prod.) • Beiträge unter Verwendung einer differenzierten Fachterminologie formulieren. (prod.) 					
Texte Franz Kafka: der Prozess Franz Kafka: Parabeln	<ul style="list-style-type: none"> • Aus anspruchsvollen Aufgabenstellungen angemessene Leseziele ableiten und diese für die Textrezeption nutzen. (rez.) • Den eigenen Textverstehensprozess als Konstrukt unterschiedlicher Bedingungsfaktorenerklären. (rez.) • An ausgewählten Beispielen die Rezeption von Texten vergleichen und die Zeitbedingtheit von Interpretationen reflektieren. (rez.) • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referat, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (prod.) • Arbeitsschritte bei der Bewältigung eines komplexen Schreibauftrags analysieren, besondere fachliche Herausforderungen benennen und Lösungswege reflektieren. (prod.) 					
Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> • Die Besonderheiten der Auto-Rezipienten-Kommunikation erläutern. (rez.) 					
Medien Filmisches Erzählen: Der Prozess von Orson Welles	<ul style="list-style-type: none"> • Einen Film in seiner narrativen Struktur und ästhetischen Gestaltung analysieren und im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Ausgestaltung und Wirkung auf den Zuschauer beurteilen. (rez.) • Den Film mit der Textvorlage vergleichend analysieren und bewerten. (rez.) 					

Ggf. zusätzliche verbindliche Absprachen:	

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2017 Leistungskurs-Bereich

Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.1) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.3:</u>	Kontroverse Positionen der Medientheorie Medien und Medienkritik			
<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder</p> Schwerpunkte:	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen KLP</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; text-align: center; border: none;"> Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören </td> <td style="width: 50%; text-align: center; border: none;"> Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen </td> </tr> </table>		Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption Lesen und Zuhören	Kompetenz Produktion Schreiben und Sprechen			
Sprache Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung	<ul style="list-style-type: none"> • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (u.a. Medieneinflüsse) erklären. (rez.) • Unter Berücksichtigung der eigenen Ziele und des Adressaten Sachverhalte sprachlich differenziert darstellen. (prod.) 			
Texte Komplexe, auch längere Sachtexte	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe Sachtexte vor dem Hintergrund ihre jeweiligen gesellschaftlich-historischen Kontextes analysieren und bewerten. (rez.) • Komplexe Sachverhalte in mündlichen Texten (Referate, umfangreicher Gesprächsbeitrag) unter Nutzung unterschiedlicher Visualisierungsformen darstellen. (prod.) 			
Kommunikation Rhetorisch ausgestaltete Kommunikation in funktionalen Zusammenhängen	<ul style="list-style-type: none"> • Den Verlauf fachlich anspruchsvoller Gesprächsformen konzentriert verfolgen. (rez.) • Verschiedene Strategien der Leser- und Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation erläutern und beurteilen. (rez.) 			
Medien Kontroverse Positionen der Medientheorie	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroverse Positionen der Medientheorie zum gesellschaftlichen Einfluss medialer Angebote vergleichen und dies vor dem Hintergrund der eigenen Medienerfahrung erörtern. (rez.) 			
Ggbf. zusätzliche verbindliche Absprachen:				

Schulinternes Curriculum Deutsch für die Sekundarstufe II Abiturjahrgang 2017 Leistungskurs-Bereich

<p>Qualifikationsphase Jgst. 13 (Q2.2) <u>Unterrichtsvorhaben Nr.4:</u></p>	<p style="text-align: center;">Spracherwerbsmodelle</p> <p style="text-align: center;">Moderne Spracherwerbtheorien; Spracherwerbsmodelle im 18.Jh.: Süßmilch, Condillac, Herder; sprachgeschichtlicher Wandel: Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache/ Mehrsprachigkeit und Medieneinflüsse</p>				
<p style="text-align: center;">Inhaltsfelder</p> <p>Schwerpunkte:</p>	<p style="text-align: center;">Kompetenzerwartungen KLP</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="text-align: center; width: 50%;">Kompetenz Rezeption</td> <td style="text-align: center; width: 50%;">Kompetenz Produktion</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">Lesen und Zuhören</td> <td style="text-align: center;">Schreiben und Sprechen</td> </tr> </table>	Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen
Kompetenz Rezeption	Kompetenz Produktion				
Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen				
<p>Sprache Spracherwerbsmodelle Sprachgeschichtlicher Wandel Sprachvarietäten und ihre gesellschaftliche Bedeutung Verhältnis von Sprache, Denken, Wirklichkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Grundannahmen von unterschiedlichen wissenschaftlichen Ansätzen der Spracherwerbtheorie vergleichen (rez.) • Veränderungstendenzen der Gegenwartssprache (Migration und Sprachgebrauch...) erklären. (rez.) • Phänomene von Mehrsprachigkeit differenziert erläutern. (rez.) • Sprachvarietäten in verschiedenen Erscheinungsformen (Soziolekt, Jugendsprache, Dialekt) vergleichen und deren gesellschaftliche Bedeutsamkeit beurteilen. (rez.) • Grammatische Formen identifizieren und klassifizieren sowie deren funktionsgerechte Verwendung prüfen. (rez.) • Die Grundzüge unterschiedlicher Erklärungsansätze zu der Beziehung von Sprache, Denken und Wirklichkeit vergleichen. (rez.) • komplexe Sachzusammenhänge in mündlichen Texten unter Rückgriff auf verbale und nonverbale Mittel differenziert und intentionsgerecht darstellen. (prod.) • Die normgerechte Verwendung der Sprache in Texten prüfen und diese überarbeiten. (prod.) 				
<p>Texte Komplexe Sachtexte</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Komplexe kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte unter besonderer Berücksichtigung der jeweiligen Erscheinungsform analysieren. (rez.) • Texte in Bezug auf Inhalt, Gestaltungsweise und Wirkung kriteriengeleitet beurteilen. (rez.) • Komplexe Gesprächsverläufe und Arbeitsergebnisse sachgerecht systematisieren. (prod.) 				
<p>Kommunikation</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachliches Handeln unter Berücksichtigung kommunikationstheoretischer Aspekte 				

Sprachliches Handeln im kommunikativen Kontext	analysieren. (rez.) <ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Strategien der Leser- bzw. Hörerbeeinflussung durch rhetorisch ausgestaltete Kommunikation identifizieren und beurteilen. (rez.) • Beiträge in komplexen Kommunikationssituationen (u.a. in Simulationen von Prüfungsgesprächen) differenziert, sachbezogen und adressatengerecht in verschiedenen Rollen gestalten. (prod.)
Medien Informationsdarbietung in verschiedenen Medien	Durch Anwendung differenzierter Suchstrategien in verschiedenen Medien Informationen zu komplexen fachbezogenen Aufgabenstellungen ermitteln (rez.) und mithilfe geeigneter Medien selbstständig fachlich komplexe Zusammenhänge präsentieren. (prod.)
Ggb. zusätzliche verbindliche Absprachen:	